

Grüne boykottieren Schulausschuss

Politik vermisst Information und Begründung zum Schulplanungsstopp

Von Thomas Raulf

UNNA ■ Die Kritik der Politik an der Informationsstrategie des Rathauses zur Schulentwicklungsplanung erreicht eine neue Qualität: Die Grünen wollen den Schulausschuss in der nächsten Woche boykottieren.

Die Verwaltung hatte in Form einer Beschlussvorlage darüber informiert, dass ein wesentlicher Bestandteil der bisher verfolgten Schulentwicklungsplanung nicht mehr weiterverfolgt werden sollte. Der ursprünglich geplante Neubau eines Grundschulzentrums sei wirtschaftlich nicht mehr darstellbar. Das Projekt soll auch wegen der erkennbar geringen Akzeptanz nicht weiter geplant werden.

Im Internet veröffentlicht ist dieser Sachstand seit dem Nachmittag des 4. Oktober. „Weder in der Ratssitzung vom 2. Oktober noch in der Sitzung der WBU Unna am 30. September hat die Verwaltung Informationen zu veränderten Inhalten der Schulentwicklungsplanung gegeben“, schreibt Albert Hartmann, Fraktionschef der GAL in einem offenen Brief.

Hartmann kritisiert, die GAL habe erst aus unserer Zeitung von dem neuen Sachverhalt erfahren. Die Verwaltung habe nicht versucht, „die Fraktionen über die gravierenden Änderungen zu informieren“.

Das hatten auch Vertreter anderer Fraktionen schon kritisiert. Die Sprecher von FDP- und FLU-Fraktion erneuerten ihre Kritik gestern nach Veröffentlichung des

GAL-Briefes. Die Politik zeigt sich so irritiert, weil das Schulkonzept über Monate intensiv mit einer breiten Öffentlichkeit diskutiert wurde, was nun offenbar sinnlos war. Die Verwaltung habe immer die Notwendigkeit eines Neubaus verdeutlicht und nun eine „Drehung um 180 Grad vorgenommen“, so Hartmann weiter, und das „ohne ersichtliche wirtschaftliche Begründung“.

Jede Gestaltungsmöglichkeit werde aufgegeben, sagt Hartmann. Das sei keine nachvollziehbare Politik. „Wir sehen daher keinen Sinn darin, an einer Schulausschusssitzung teilzunehmen, die uns nur die Informationen zukommen lässt, die wir bereits aus der Presse kennen.“ Konkret: Die GAL werde nicht an dieser Sitzung teilnehmen. Grundsätzlich sei man für konstruktive Gespräche weiterhin bereit. „Aber dann erwarte ich von der Verwaltung Bewegung.“

Auf die Frage zur Veröffentlichung des neuen Schulkonzepts hatte die Verwaltung in dieser Woche bereits erklärt, die Veröffentlichung der Vorlage sei rechtzeitig vor der Sitzung des Schulausschusses erfolgt.

Verwaltungssprecher Oliver Böer erklärte gestern mit Bezug auf die GAL-Kritik, das Verwaltungspapier sei eine Beschlussvorlage. Gerade die Diskussion um das Schulkonzept habe gezeigt, dass der Rat durchaus anders beschließen könne als von der Verwaltung vorgeschlagen. Auch nun könne die Politik etwas anderes beschließen.